

Wie sehr haben wir uns im Lockdown nach Begegnungen und nach Gesprächen mit Freundinnen, nach Festen, ... gesehnt. Erst in schwieriger Zeit erkennt man, wie sehr solche Momente uns Hoffnung, Kraft und Lebensfreude schenken. Was im privaten Leben gilt, trifft auch für das Leben an der Schule zu. Verschiedene Hoffnungsmomente haben wir im vergangenen Schuljahr neu entdeckt:

HOFFUNGSMOMENT:

Endlich wieder gemeinsamer Schulgottesdienst

Im Juli 2021 feierten wir endlich wieder unseren Schulgottesdienst traditionell und gemeinsam in unserem Klostergarten mit dem passenden Thema „GEM-EINSAM“. Musikalisch durften endlich wieder zwei Gottesdienstbands im großen Rahmen richtig loslegen. Eingebunden in diese Gottesdienstfeier war dabei auch die Verabschiedung unseres Schulleiters Vitus Lehenmeier und die „GG-Bootsübergabe“ an seinen Nachfolger Jean-Marcel Diegeler. Passend dazu war das Thema des gemeinsamen Schulanfangsgottesdienstes: „Wir sitzen alle gemeinsam in einem Boot!“.

Den weihnachtlichen Schulgottesdienst feierten wir wegen der Abstandsregeln wieder in vier Durchgängen im Liebfrauen-Münster. Den ersten gemeinsamen Ostergottesdienst in einer Kirche seit Corona erlebten wir vor den Osterferien 2022 mit dem Thema: „Manchmal sind es Ruinen, die uns den Blick zum Himmel öffnen!“



„HOFFUNGSMOMENTE“

HOFFUNGSMOMENT:

Schulgottesdienst-Nachwuchsband „C-Dur“

Wird es auch nach Corona noch Schulgottesdienste mit moderner Musik von Schüler/-innen geben? Ja! Trotz Corona haben sich am Ende des vergangenen Schuljahres 10 Schüler/-innen aus der 7ten und 8ten Jahrgangsstufe zu der neuen Schulgottesdienstband „C-Dur“ zusammen gefunden. Ihren ersten Auftritt hatte die Nachwuchsband beim Schulfest.

HOFFUNGSMOMENT:

W-Seminar „Fit for Future“

Mit den unterschiedlichsten Zukunftsfragen unserer Gesellschaft beschäftigten sich 15 Schüler/-innen des W-Seminars „Fit-for-Future“ im Fach Katholische Religion. Mehrere Seminarteilnehmer beteiligten sich mit ihrem Seminararbeits Thema beim Jugend-Nachhaltigkeitspreis der Technischen Hochschule

Ingenieurwissenschaften Ingolstadt. Lars Seth und Christian Hofbauer haben

den 2. Platz mit 500 Euro und den 3. Platz mit 250 Euro

gewonnen. Lars Seth beschäftigte sich dabei mit konkreten Maßnahmen gegen den Klimawandel, während Christian Hofbauer sich mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung auseinandersetzte.



HOFFUNGSMOMENT:

„Once in a lifetime“

„Einmal im Leben möchte ich ...“ war eine gemeinsame Aktion mehrerer Ingolstädter Gymnasien auf Initiative von Oswald Meyer (Hochschulseelsorger, Referent für Schulpastoral). Schüler/-innen mehrerer Klassen schrieben in der Woche vom 4.-11. Oktober auf große Stellwände ihre Lebensträume und Lebensziele.



HOFFUNGSMOMENT:

Teranga - Gastfreundschaft - interkultureller Dialog

Gerade in Zeiten des Krieges sind Hoffnungsmomente des friedlichen Miteinanders wichtig. Die Referentin Marie Noëlle Mendy aus dem Senegal erzählte den Schüler/-innen der 10. Jahrgangsstufe wie „Teranga“, übersetzt Gastfreundschaft, und Dialog zwischen Christen und Muslimen positiv gelingen. Christen sind im Senegal in der Minderheit. Nach ihrem Masterabschluss im Finanzwesen war Marie im Oktober 2021 als Referentin für Missio in der Diözese Eichstätt unterwegs.



HOFFUNGSMOMENT:

Wertetag

Für ein gutes Zusammenleben braucht es gemeinsame, verbindende Werte.

Besonders wichtige wie ...



... wurden beim Wertetag der Schüler/-innen, Eltern, Lehrer/-innen und der Schulleitung am 12. Oktober herausgearbeitet.
Organisation: SMV, Tutoren, Brigitte Roth-von Großmann, Achim Kohler.



HOFFUNGSMOMENT:

KZ Überlebender Abba Naor: „Leben ist eine feine Sache!“

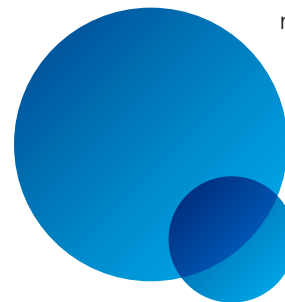
Tief beeindruckt verfolgten am 10. November die Schüler/-innen der 9. und 10. Klassen am 3. Mai die Geschichte des 94-jährigen Zeitzeugen Abba Naor. 1941 begann die Leidensgeschichte seiner Familie im Ghetto von Kaunas. Seine Mutter und sein jüngerer Bruder wurden in Auschwitz ermordet, Abba Naor selbst und sein Vater überlebten. Abba Naor kam über mehrere Stationen in ein Außenlager von Dachau und musste am zehntägigen „Todesmarsch von Dachau“ Richtung Alpen teilnehmen. Anfang Mai 1945 wurde er von US-Soldaten in der Nähe von Bad Tölz befreit. Sein Appell: „So etwas darf sich nie wieder wiederholen!“ Trotz seiner schrecklichen Erlebnisse endet sein Vortrag mit einem hoffnungsvollen Satz: „Das Leben ist eine feine Sache – macht etwas daraus!“



HOFFUNGSMOMENT:

Adventsfenster – Nikolaus-Feier der SMV

Gerade wegen der Corona-Einschränkungen war es Schüler/-innen der Klassen 8a und 10b wichtig, dass die Pausenhalle adventlich gestaltet ist. Ebenso konnte die SMV wieder ihre traditionelle Nikolausaktion durchführen, welche mit einer Feier für alle Schüler der 5. Klasse in der Schübelhalle begann. Es begeistert, wie viele Schüler/-innen bereit sind, sich in den unterschiedlichsten Weisen zu engagieren, um den Schulalltag „bunter“ zu machen!



HOFFNUNGSMOMENT:

Aus der Vergangenheit lernen – in der Augsburger Synagoge

Am 2. Mai konnte die Fachschaft Religion endlich wieder eine Exkursion nach Augsburg durchführen. Kathrin Haschke und Reinhard Stadler organisierten die Fahrt und die Führungen in der Augsburger Synagoge und im jüdischen Museum für Schüler/-innen der 9. Klassen. Endlich war nun geschichtliches, kulturelles und religiöses Lernen vor Ort wieder möglich.



HOFFNUNGSMOMENT:

Sozialprojekt Compassion

Zum ersten Mal seit Corona konnte das Sozialprojekt „Compassion“ von Lukas Weindl und Achim Kohler für alle Schüler/-innen der 10. Klassen geplant und vom 11. bis 22. Juli durchgeführt werden. Viel Mühe machte es, für alle 100 Schüler eine Praktikumsstelle nach der Corona-Pause zu finden. Für den Vorbereitungstag konnten wieder Marietta Schmidt vom Matthäusstift und Cornelia Eichlinger vom Caritas-Zentrum St. Vinzenz als Referentinnen gewonnen werden. Ihnen gilt unser herzlicher Dank! In Kooperation mit der Fachschaft Sport wurde im Rahmen des Projekts auch unter Anleitung von Andreas Gmeiner Rollstuhl-Basketball durchgeführt.



HOFFNUNGSMOMENT:

Spendenaktion für die Ukraine ... „Frieden beginnt bei uns!“

Nach dem Kriegsbeginn in der Ukraine wurden in der Fastenzeit Morgenkreise mit dem Thema „Frieden beginnt bei uns!“ abgehalten. Passend dazu führte unsere Schule mit der SMV eine Spendenaktion durch. Musiklehrer Markus Hänger fuhr persönlich einen Hilfstransport an die polnisch-ukrainische Grenze!

„DU BIST EIN HOFFNUNGSMOMENT!“

Das ist die große Zusage Gottes an jeden von uns. Rückblickend lässt sich erkennen, dass der christliche Glaube uns ermutigt, selbst in unserer Welt, in der Familie, in der Klasse ein Hoffnungsmoment zu sein, indem wir mit kleinen Taten und Gesten auf ein gutes Miteinander achten. Garant für unsere Hoffnung ist der Glaube:

*„Glaube ist der Vogel, der singt,
auch wenn die Nacht noch dunkel ist!“ (Tagore)*

Achim Kohler, Referent für Schulpastoral

LIEBE LEHRER UND SCHÜLER DES GNADENTHAL-GYMNASIUMS!

Die Jahre 2020 und 2021 waren wegen der Pandemie besonders schwierig. Die angolische Regierung hat von Anfang an Vorsorge wegen dieser Krankheit getroffen. Es wurde verboten, das Land zu verlassen, niemand durfte einreisen. Das brachte Arbeitslosigkeit im Land, die Lebensmittel wurden sehr teuer, das Volk hungerte.

Die Schulen waren mehrere Monate geschlossen. Damit die Schüler nicht ein ganzes Jahr verlieren, wurde durch die Eltern Aufgaben für die Schüler mit nach Hause gegeben und somit ‚auf Distanz‘ gelernt.

Als der Unterricht wieder begann, anfangs mit nur zwei Stunden, musste der Schulbetrieb vollständig umgestellt werden. Außerdem wurden wir gebeten, zusätzlich eine kleine Schule ‚S. Martinho de Lima‘ zu leiten und sie zu übernehmen.

Inzwischen ist die Normalität im Alltag wieder eingeleitet.

Die Instandhaltung der beiden Schulen, S. Marcos und S. Martinho de Lima wie auch der Hort S. Marcos ist sehr aufwendig. Wände müssen gestrichen werden, Waschbecken eingebaut, neue Möbel gekauft, Internet für das Büro installiert, Computer gewartet werden. In diesem Fall sind Spenden immer sehr willkommen.

Für die Spende von 1.500 Euro durch das Gnadenthal-Gymnasium sind wir sehr dankbar. Gott möge Ihnen mit reichem Segen vergelten, so bitten wir. Unsere Gottesmutter ‚Mamá Muxima‘ beschütze Sie alle. Wir sind glücklich, wenn wir unserer Mission treu bleiben können in den Schulen, im Dasein für Schüler und Eltern.

In diesem Jahr sind wir hier in Luanda fünf Schwestern und eine Gruppe von jungen Frauen, die sich für den Eintritt in die Gemeinschaft interessieren.

Mit dankbaren, herzlichen Grüßen

Ir. Ana das N. Azevedo Maia

Ir. Claudina Dal Moro

Ir. Inês dos Santos Nascimento

Ir. Isabel C. Simeoni

Ir. Terezinha de J. de Brito

Luanda, den 02. Juni 2022

AKTIONEN ...

Viele kleinere und größere Aktionen führten auch dieses Jahr wieder zu erfreulichen Sammel- und Spendenergebnissen, die folgendermaßen verwendet wurden:

- Kinderhilfsprojekt der Gnadenthal-Schwwestern in Angola & Brasilien: 1.500 €
- 200 € Kloster Gnadenthal
- 200 € Paten für Katastrophenopfer (Ahrtal)



Collage, Emma Kühnl Q11